

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

## Legende:

⌘ **gezackelte Linie am Rand:** beim Vortrag wahrscheinlich (Zeitgründe) **überspringen**

**grau hinterlegter Text:** (kleine) Anwendung für uns

## 1 Einleitung

### 1.1 Thema und Vorbemerkung

**Thema:** Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Ich bin mir durchaus der **Brisanz des Themas bewusst**. Was das betrifft, habe ich schon so manches miterleben müssen.

Von daher habe ich **eine herzliche Bitte:**

- hört euch die Argumente an, möglichst ohne Emotionen
- sinnt darüber nach bzw. prüft das Gehörte am Wort Gottes

Nur so kann es ein Gewinn werden, nur so können wir befestigt werden.

### 1.2 Skript steht zur Verfügung

Mein **Skript steht zur Verfügung** ... es enthält noch Vieles, was ich aus Zeitgründen jetzt nicht bringen kann ... spricht mich bitte an ...

... es sei denn, die Ältesten haben Vorbehalte.

### 1.3 Einstieg

Man behauptet: „Wenn Gott **zu apostolischen Zeiten Wunder** getan hat, **dann** wirkt Er sie **auch heute**. Denn es steht geschrieben: ‘Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.’ (Heb 13,8)“.

**Beachten** wir aber ...

- **Gott** selbst hat sich zwar **nicht verändert** ... **aber** Er handelt aber in den verschiedenen Heilszeitaltern zum Teil anders
  - z.B. ließ Er die „damalige Welt“ im Wasser untergehen ... die „jetzige Erde“ wird Er durch Feuer zerstören (2Petr 3,6-7)
  - oder denken wir an den Umgang mit Feinden
- zu der **Zeit** als der **Herr Jesus auf der Erde** war und auch zur Zeit der **Apostel** ...
  - nahm die **Verkündigung** von Dingen ihren **Anfang, die in der Zeit des AT verborgen** waren
  - lag die **vollkommene NT-liche Offenbarung** in Schriftform **noch nicht** vor von daher **musste Gott** ...
    - Seine Diener oder **Botschafter**
    - bzw. die verkündete **Botschaft** (die ja etwas Neues gegenüber dem AT war)

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

... **bestätigen** bzw. bekräftigen, und das geschah **durch begleitende Zeichen, Wunder und Machttaten**

Doch auch, wenn wir **heute** zeitlich weit entfernt sind von der Zeit als das Evangelium seinen Anfang nahm und von der Zeit der Apostel, besteht doch das **Problem von Krankheit und manch anderer Not** als Folge der Sünde Adams fort.

Und ... **so** bestehen **mit Sicherheit Fragen** unter den Gläubigen, besonders unter denen, die sehr schwer davon betroffen sind ... wie z.B. ...

- Tut Gott auch heute noch Wunder bzw. ist auch heute noch Heilung möglich durch das Eingreifen Gottes?
- Was ist heute mit den sog. Zeichengaben?
- Gibt es heute noch die Gabe der Heilung?
- Welche Möglichkeiten haben wir im Fall von (schwerer) Krankheit?

**In heutiger Zeit** leben wir unbestritten **am Ende der Gnadenzeit** (kurz vor der Wiederkunft Jesu zur Entrückung) ... und in Bezug darauf werden wir im NT an einigen Stellen **gewarnt vor Verführung**.

Das betrifft vor allem die **unerlösten bzw. ungläubigen Menschen** ... sie wollen oft „**Heilung um jeden Preis**“ ... es ist ja auch kein Wunder ... für sie ist mit dem Tod alles aus, über dieses Leben hinaus haben sie keine Hoffnung ... das kann man ja noch verstehen.

Aber **auch viele Gläubige** lassen sich **leicht verführen**, weil sie oft genug hinsichtlich des Wortes Gottes nicht genug befestigt sind.

## 1.4 Ein Wort zu mir (Hintergrund, Erfahrungen)

**Ich** selbst bin **am Anfang meines Glaubensweges** – völlig unwissend und unbefestigt - **Verführern „auf den Leim gegangen“** (z.B. bzgl. der sog. Geistestaufe, Sprachengabe, Wunderheilungen). Ich hatte dabei mit Geschwistern aus Pfingstgemeinden zu tun bis hin zu den extremen Charismatikern der „Geschäftsleute des vollen Evangeliums“.

Ein **Beispiel** davon, **wie extrem das war**: Ein Bruder legte mir die Hände auf ... nachdem die Sprachengabe sich nicht einstellte, ließ er nicht locker und überredete mich dazu, die Sprachen zu mit ihm zusammen zu üben.

Noch heute bin ich dem Herrn Jesus **dankbar**, dass Er mir einen **Bruder**, der mit mir **in der gleichen Firma** beschäftigt war, „auf den Weg gesandt“ hat, der mir **entscheidende Anstöße** gegeben hat. Daraufhin habe ich viel **im Wort Gottes gearbeitet**, und das hat mich wirklich in diesen Fragen **befestigt**.

## 2 Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

### 2.1 Offenbarungsgaben

#### 2.1.1 Was ist darunter zu verstehen? Welchem Zweck dienen sie?

Unter Offenbarungsgaben sind folgende Gaben einzuordnen:

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

- **Prophezeiung** (im engeren Sinn)

Es handelt sich hierbei um das **Aussprechen der Botschaft Gottes durch direkte Offenbarung**.

**Vor allem ging es darum**, im AT noch verborgenen Geheimnisse offenbar zu machen und niederzuschreiben und zwar durch Inspiration vom Geist Gottes her.

**Hauptsächlich die Apostel** - vor allem Paulus – waren von Gott dazu gesetzt.

Auch **z.B. Markus und Lukas** wurden von Gott als **Schreiber des NT** benutzt ... von daher kann man auch sie als Propheten bezeichnen.

Daneben gab es **noch andere Gläubige mit dieser prophetischen Gabe, z.B. Agabus**.

~ Er war der Prophet, der in der Gemeinde in Antiochia die **Hungersnot** z.Zt. des Kaisers Klaudius vorausgesagt hatte (Apg 11,27-30).

~ Später kündigte er in Cäsarea die **Gefangennahme des Paulus** in Jerusalem an, indem er sich zum Zeichen mit dem Gürtel des Apostels Hände und Füße band (Apg 21,10).

Die Gabe der Prophezeiung (im engeren Sinn) müssen wir **unterscheiden von ...**

- **der allgemeinen Weisheit**, die Gott jedem Kind Gottes schenkt

- ~ Kol 1,9      Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tage an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, auf daß ihr erfüllt sein möget mit dem **Erkenntnis** seines Willens in aller **Weisheit** und geistlichem Verständnis,
- ~ Kol 3,16      Laßt das Wort des Christus reichlich in euch wohnen, indem ihr in aller **Weisheit** euch {O. wohnen in aller Weisheit, indem ihr euch} gegenseitig lehret und ermahnet mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern, Gott singend in euren Herzen in Gnade. {d.h. im Geiste der Gnade}
- ~ Kol 4,5      Wandelt in **Weisheit** gegen die, welche draußen sind, die gelegene Zeit auskaufend.

Dabei geht es vor allem um die Frage: **In welcher Situation oder Lage wende ich welches Wort Gottes an?**

- **der speziellen Gabe der Weissagung**

- Röm 12,6      Da wir aber verschiedene **Gnadengaben** haben, nach der uns verliehenen Gnade: es sei **Weissagung**, so laßt uns weissagen nach dem Maße des Glaubens;

es ist eine **Gnadengabe, um in vielleicht ganz schwierigen Konstellationen** in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes **weise Entscheidungen** zu treffen (z.B. wenn heute Menschen zum Glauben kommen, die in komplizierten Ehe- und Familienverhältnissen leben)

- **Erkenntnis** (im engeren Sinn)

Ist eine Erkenntnis, die **direkt von Gott gegeben** wurde, **um einem Problem, einer Not, einer Zwangslage, einer Ausweglosigkeit, ... zu begegnen ...**

... und zwar **solange** wie die vollkommene NT-liche Offenbarung **noch nicht vollständig** war.

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

Es geht hier also **nicht** um die **allgemeine Erkenntnis**, die **durch** das Lesen oder das **Studium des Wortes Gottes** erlangt wird ... diese Form der Erkenntnis benötigen wir als Gläubige, mindestens bis wir mit unserem Herrn Jesus vereinigt sind.

- **Sprachen und Auslegung**

Die **Sprachengabe** ist eine Fähigkeit, Wahrheiten von Gott in einer Sprache auszusprechen, die man nicht gelernt hat.

Die **Auslegung** ist eine Fähigkeit, diese Wahrheiten in einer verständlichen Sprache wiederzugeben, damit die Zuhörer auch einen Nutzen haben.

Zusätzlich waren diese Gaben **für die (ungläubigen) Juden ein Zeichen** (1Kor 14,21) (ein Zeugnis für die Wahrheit der christlichen Botschaft und dass die Gnade Gottes jetzt auch für die Heiden da war).

Die **missbräuchliche Anwendung** dieser Gaben bei den Korinthern hat Paulus dazu bewogen, regelrechte Richtlinien dafür festzulegen (lies 1Kor 14).

Es geht hier also um **Gaben mit Offenbarungscharakter** ... Gott offenbarte dabei Dinge (die bis hierher nicht bekannt waren) und vor allem Geheimnisse, die in früheren Zeiten verborgen waren.

- Eph 3,3      daß **mir durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan** worden - wie ich es zuvor in kurzem beschrieben habe,  
Eph 3,4      woran ihr im Lesen merken könnt **mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus -**  
Eph 3,5      **welches in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan**  
                 **worden, wie es jetzt geoffenbart worden ist seinen heiligen Aposteln und Prophe-**  
                 **ten im Geiste: {d.h. in der Kraft des Geistes}**  
Eph 3,9      und alle zu erleuchten, welches die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeit-  
                 altern {O. von Ewigkeit} her verborgen war in Gott, der alle Dinge geschaffen hat;

So entwickelte sich Stück um Stück das geschriebene Wort Gottes zu einer Vollkommenheit ... und das wurde noch in der Zeit der Apostel Realität.

- Kol 1,24      Jetzt freue ich mich **in den Leiden** für euch und ergänze in meinem Fleische, was noch rückständig ist von den **Drangsalen des Christus für seinen Leib, das ist die Ver-**  
                 **sammlung,**  
Kol 1,25      **deren Diener ich geworden bin nach der Verwaltung Gottes, die mir in Bezug auf**  
                 **euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden:** {Eig. vollzumachen, auf sein Vollmaß zu bringen}  
Kol 1,26      das Geheimnis, welches von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist,  
Kol 1,27      denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses sei unter den Nationen, welches ist Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit;  
Kol 1,28      den wir verkündigen, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, auf daß wir jeden Menschen vollkommen in Christo darstellen;

## 2.1.2 Die Gabenträger und ihre Leiden und Widerwärtigkeiten

Die Diener (Knechte), die Gott dabei gebrauchte, hatten deswegen „einen hohen Preis zu bezahlen“ ... das klang in Kol 1,24 schon an... Paulus berichtet davon an etlichen Stellen.

- 2Kor 12,7      Und **auf daß ich mich nicht durch die Überschwenglichkeit der Offenbarungen überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel {O. ein Bote} Satans, auf daß er mich mit Fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe.**  
2Kor 12,8      Für dieses flehte ich dreimal zum Herrn, auf daß er von mir abstehen möge.

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

- 2Kor 12,9 Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht. {O. vollendet} Daher will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf daß die Kraft des Christus {O. Christi} über mir wohne. {W. zelte}
- 2Kor 12,10 Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Schmähungen, {O. Mißhandlungen} an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten für Christum; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.
- 2Tim 1,8 **So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen, sondern leide Trübsal mit dem Evangelium, nach der Kraft Gottes;**
- 2Tim 1,9 der uns errettet hat und berufen mit heiligem Rufe, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christo Jesu vor den Zeiten der Zeitalter gegeben,
- 2Tim 1,10 jetzt aber geoffenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Heilandes Jesus Christus, welcher den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unverweslichkeit {O. Unvergänglichkeit} ans Licht gebracht hat durch **das Evangelium,**
- 2Tim 1,11 **zu welchem ich bestellt worden bin als Herold {O. Prediger} und Apostel und Lehrer der Nationen.**
- 2Tim 1,12 **Um welcher Ursache willen ich dies auch leide;** aber ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, daß er mächtig ist, das ihm von mir anvertraute Gut auf jenen Tag zu bewahren.

Wir können uns gut vorstellen, dass **die Apostel von daher „ein Dorn im Auge“ des Teufels** waren ... **durch ihren Dienst** wurde ja schließlich die **Grundlage** dafür **gelegt**, dass Menschen zum Glauben kommen konnten (und damit dem Teufel entrissen werden) und dann auch noch nicht mehr ihm dienen müssen, sondern dem lebendigen Gott.

Jedem von uns, der versucht, treu in einem ähnlichen Dienst zu stehen, wird es auch ähnlich ergehen ... er muss mit Leiden und Schwierigkeiten rechnen.

Doch der Herr Jesus lässt seine **Diener niemals im Stich** ... Er hat sie in den Schwierigkeiten und Leiden immer wieder getragen und selbst **aus tiefsten Tiefen herausgerettet:**

- 2Tim 3,11 meine **Verfolgungen**, meine **Leiden**: welcherlei Leiden mir widerfahren sind in Antiochien, in Ikonium, in Lystra; welcherlei Verfolgungen ich ertrug, **und aus allen hat der Herr mich gerettet.**

Wo der Teufel meinte, er hätte obsiegt, hat ihm **der Herr** – und wenn es in letzter Sekunde war – **den Sieg** entrissen ... wir können uns gut vorstellen, wie sehr dadurch die Seinen gestärkt worden sind.

## 2.1.3 Die Offenbarungsgaben und ihre zeitliche Begrenzung

### 2.1.3.1 Die vollkommene NT-liche Offenbarung liegt vor

Weil die **vollkommene NT-liche Offenbarung vorliegt** ... ist es auch **nicht erlaubt**, dem Wort Gottes etwas **hinzuzufügen** und etwas davon wegzunehmen ...

- Offb 22,18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: **Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind;**
- Offb 22,19 und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon {W. die ... geschrieben sind. O. von den Dingen, die} in diesem Buche geschrieben ist.

### 2.1.3.2 Das Aufhören bzw. Wegtun von bestimmten Gaben (1Kor 13)

In **1Kor 13,8-10** wird gesagt, dass **bestimmte Gaben „aufhören“ bzw. „weggetan“** werden ...

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

- 1Kor 13,8 Die Liebe vergeht nimmer; seien es aber **Prophezeiungen**, sie werden **weggetan** werden; seien es **Sprachen**, sie werden **aufhören**; sei es **Erkenntnis**, sie wird weggetan **werden**.
- 1Kor 13,9 Denn wir erkennen stückweise, und wir prophezeien {O. weissagen; wie Kap. 14,1. 3 usw.} stückweise;
- 1Kor 13,10 wenn aber das Vollkommene gekommen sein wird, so wird das, was stückweise ist, weggetan werden.

**Dagegen bleiben** nach **1Kor 13,13** „**Glaube, Hoffnung, Liebe**“, wobei „Glaube und Hoffnung“ benötigt werden bis wir beim Herrn sind, die Liebe bleibt für immer.

Vom Kontext her wird klar, dass das „Aufhören“ bzw. „Weggetan“ noch die Zeit der Gnade betreffen muss.

Mit dem „**Vollkommenen**“ in 1Kor 13,10 muss **die Vollständigkeit des Wortes** Gottes gemeint sein ... aus dem „Stückweisen“ (die einzelnen Briefe der Apostel bzw. Schreiber des NT) ist ein Ganzes/Vollkommenes geworden ... von daher ist anzunehmen, dass **das „Aufhören“ bzw. „Weggetan“ relativ früh in der Gnadenzeit** stattgefunden hat.

**Ich sehe es zwar nicht so, aber nehmen wir jetzt mal an:** das „Vollkommene“ würde eintreten, wenn der Herr Jesus zur Entrückung erscheint und wir mit Ihm vereint werden

...

- dann wäre die **Gesamtaussage in 1Kor 13,8-10 völlig überflüssig**, weil das schon klar ist aus dem Gesamtkontext des NT

**es würde also überhaupt keinen Sinn machen**, uns explizit nochmal zu erklären, dass diese Gaben (Prophezeiung, Erkenntnis, Sprachen) dann weggetan bzw. aufhören werden

*es wäre genauso, wenn ich einem Autofahrer, der nachts unterwegs ist, die Anweisung geben würde „Wenn die Sonne aufgeht, kannst du dein Licht ausmachen!“ ... dann würde ich wohl viele Fragenzeichen in seinen Augen sehen!*

**Quelle:** Kommentar „Was die Bibel lehrt“ – Jack Hunter

- **dann wäre auch der 1Kor 13,13 unvollständig oder widersprüchlich**

danach bleiben Glaube und Hoffnung, bis der Herr Jesus zur Entrückung erscheinen wird

1Kor 13,13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte {W. größer} aber von diesen ist die Liebe.

wenn diese **drei Dinge** (Prophezeiung, Erkenntnis, Sprachen) **aus 1Kor 13,8** tatsächlich genauso bis zum ersten Wiederkommen des Herrn Jesus bleiben würden ... **warum sind sie dann nicht in Vers 13 mitaufgeführt?**

**Prophezeiung und Erkenntnis als Offenbarungsgaben** sind also durch den HG (der sie ehemals auch ausgeteilt hat) „weggetan“ worden ... die Gabe der **Sprachen** (inkl. Auslegung) hat „aufgehört“.

**Ansonsten** würde es bedeuten, dass heute noch immer die Bibel (die vollkommene NT-liche Offenbarung) nicht vollständig wäre.

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

## 2.1.3.3 *Es gibt keine Apostel und Propheten mehr (Eph 2,20)*

Dazu passt auch die Stelle in Eph 2,20, die besagt, dass **die Gemeinde „aufgebaut ist auf die Grundlage der Apostel und Propheten“** ...

Eph 2,19 Also seid ihr denn nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, {O. und Beisassen} sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und **Hausgenossen Gottes**,  
Eph 2,20 **aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten**, indem Jesus Christus selbst Eckstein ist,

D.h.: Die **Gemeinde ist aufgebaut auf die Lehre der Apostel und Propheten** ... wir können sagen, dass dieses das Fundament ist, auf dem die Gemeinde steht.

Von daher werden heute **keine Apostel und Propheten mehr gebraucht**, die weiter am Lehrgebäude der Gemeinde schreiben.

*Wenn man ein Haus baut, was normalerweise sein Fundament ganz unten hat, zieht man auch nicht zwischen dem ersten und zweiten Stock noch einmal ein Fundament ein!*

## 2.2 Zeichen, Wunder und Machttaten (mit dem Charakter der Bestätigung)

**Gott ist und bleibt ein Wunder wirkender Gott**, und das grundsätzlich **durch alle Heilszeitalter** hindurch ... das steht außerhalb jeden Zweifels ...

Ps 72,18 Gepriesen sei Jahwe, Gott, der Gott Israels, **der Wunder tut**, er allein!  
Ps 77,14 Du bist der Gott, {E!} **der Wunder tut**, du hast deine Stärke kundwerden lassen unter den Völkern.  
Ps 136,4 Den, **der große Wunder tut**, er allein, denn seine Güte währt ewiglich;

Doch **Zeichen, Wunder und Machttaten zur Bestätigung** bzw. Bekräftigung der (anfangs noch völlig neuen) Botschaft des NT und der Verkündiger der Botschaft sind noch einmal **etwas ganz anderes** ... was wir (hoffentlich) gleich erkennen werden.

Was wir bei alledem **nicht vergessen** sollten, ist **die Liebe Gottes**, die ebenso bei all den Wunderzeichen **mitschwang** ... der Herr Jesus lehrte und heilte die Menschen ...

- weil Er echtes **Mitleid** hatte
- weil Er die **Entstellung durch die Sünde** (der Grund allen Leidens, aller Krankheit, aller Knechtschaft und des physischen und geistlichen Todes) **nicht will**
- weil Er schlussendlich **keine Freude an der ewigen Strafe** hat, sondern will, dass (möglichst) alle Menschen errettet werden

... und natürlich hat sich Gott auch durch diese Wunderzeichen in besonderer Weise verherrlicht.

### 2.2.1 Was ist darunter zu verstehen? Welchem Zweck dienen die Wunderzeichen?

Eine grundsätzliche Antwort finden wir in ...

Hebr 2,2 Denn wenn das durch Engel geredete Wort fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte Vergeltung empfangt,  
Hebr 2,3 wie werden wir entfliehen, wenn wir **eine so große Errettung** vernachlässigen? {O. mißachten} **welche den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben,**

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

Hebr 2,4 **indem Gott außerdem mitzeugte**, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und mancherlei Wunderwerke und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

Gott wollte **durch übernatürliche Wirkungen die (anfangs noch völlig neue) Botschaft bestätigen** bzw. bekräftigen, die durch den Herrn Jesus und durch die Apostel verkündigt wurde.

Petrus bestätigt das **bzgl. des Herrn Jesus ...**

Apg 2,22 Männer von Israel, höret diese Worte: **Jesum, den Nazaräer, einen Mann, von Gott an euch erwiesen durch mächtige Taten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat**, wie ihr selbst wisset -

Und ... im Markus-Evangelium finden wir eine entsprechende Aussage **die Apostel betreffend ...**

Mk 16,20 **Jene** [von den Aposteln ist die Rede] aber **gingen aus und predigten allenthalben, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte** durch die darauf folgenden Zeichen.]

**Paulus**, der dem Herrn Jesus ein „ausgewähltes Gefäß“ war (Apg 9,15), **sagt von sich ...**

2Kor 12,12 Die **Zeichen** des Apostels **sind ja unter euch vollbracht worden** in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und mächtigen Taten.

Röm 15,18 Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk,

Röm 15,19 in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes [Gottes], so daß ich von Jerusalem an und ringsumher bis nach Illyrikum das Evangelium des Christus völlig verkündigt {W. erfüllt} habe,

Diese **Wunderzeichen** richteten sich **in erster Linie an die Juden**, die diese Zeichen forderten (1Kor 1,22; Mt 12,38.39; 16,1-4; Mk 8,11; Lk 11,16.20; Joh 2,18; 4,48).

**Auch andere Gläubige** (eher aber wenige) waren von Gott **durch die entsprechenden Gnadengaben ausgerüstet**, solche Zeichen zu vollbringen (z.B. Philippus und Stephanus).

## 2.2.2 Welchem Zweck dienten die Wunderzeichen nicht?

Die Zeichen waren **nicht dazu gegeben, rettenden Glauben zu wirken**.

Das Joh-Evangelium zeigt u.a., dass die Menschen **höchstens oberflächlich „glaubten“**, weil sie die Sensation suchten oder weil sie den Herrn Jesus nach der wundersamen Brotvermehrung zu ihrem „Brot-König“ machen wollten.

Joh 2,23 Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Feste, **glaubten viele an seinen Namen, als sie seine Zeichen sahen, die er tat**.

Joh 2,24 Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte

Joh 2,25 und nicht bedurfte, daß jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wußte, was in dem Menschen war.

Joh 6,30 Da sprachen sie zu ihm: **Was tust du nun für ein Zeichen, auf daß wir sehen und dir glauben?** was wirkst du?

**Rettender Glaube** kann **nur durch die Verkündigung des Wortes** Gottes entstehen bzw. geweckt werden ...

Röm 10,17 Also ist der **Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes** {Nach and. Les.: Christi} **Wort**.



# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

## 2.2.3 Zeichen, Wunder und Machttaten und ihre zeitliche Begrenzung

### 2.2.3.1 Die vollkommene NT-liche Offenbarung liegt vor

Weil die vollkommene NT-liche Offenbarung vorliegt ... und es keine weiteren Offenbarungen mehr gibt (zumindest aus göttlicher Quelle) ... wird auch **Bestätigung oder Bekräftigung durch Wunderzeichen nicht mehr benötigt**.

Vielleicht könnte es noch **auf dem Missionsfeld in fernen Ländern oder in Extremsituationen** zu so etwas kommen, um auf solche Weise verschlossene Türen für Missionare zu öffnen (das habe ich schon öfters gehört ... aber beurteilen kann ich das nicht) ... wenn, dann wirkt Gott hier ein Seiner Souveränität, **aber nicht mehr mittels Gnadengaben oder gar zeichenhaft**, um eine (neue) Botschaft zu bestätigen.

### 2.2.3.2 Wie war ihre „Entwicklung“?

Zeichen, Wunder und Machttaten spielten **im Laufe der Entwicklung der Urgemeinde immer weniger** eine Rolle, bis sie ganz verschwanden.

**Wirklich wundersame Dinge geschahen** in der apostolischen Zeit ... u.a. ...

- die **Zeichen**, die vom Herrn Jesus in **Mk 16,14-20** angekündigt werden, wurden **durch die 11 Apostel erfüllt** (Vers 20 bezieht sich meines Erachtens auf die Apostel)
- **am Anfang der Apostelgeschichte** finden wir, wie Petrus die gläubige Tabitha (Dorcas) aus den Toten auferweckt (Apg 9,36 ff.)
- sogar durch den Schatten von Petrus wurden Kranke geheilt (Apg 5,15)
- „Schweißtücher oder Schürzen“, die Paulus getragen hatte, wurden auf Kranke gelegt, sodass „die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren“ (Apg 19,11-12)
- **am Ende des Dienstes von Paulus** wird nichts mehr von Wundern oder Heilungen berichtet

Es drängt sich der **Eindruck** auf, **dass diese Gaben langsam verschwanden** ...

- bei dem tod-kranken **Epaphroditus** benutzte Paulus diese Gabe nicht (**Phil 2,27**)
- warum empfiehlt er dem **Timotheus (1Tim 5,23)**  
1Tim 5,23 **Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins** {O. Eig. deiner häufigen Schwächen} **willen**.
- warum lässt er **Trophimus** krank in Milet zurück (**2Tim 4,20**)

**Zeichen, Wunder und Machttaten** (mit dem Charakter der Bestätigung) **spielen** – meines Wissens nach – **in den Lehrbriefen keine Rolle** (Ausnahme: 1Kor, weil es dort Durcheinander und Missbrauch gab) ... dasselbe gilt auch für die **Gabe der Sprachen**.

## 2.3 Die nach-apostolische Zeit

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

## 2.3.1 Für die nach-apostolische Zeit bzw. Endzeit werden wir gewarnt vor Verführung

Wir werden an vielen Stellen gewarnt vor der Verführung mit Zeichen und Wundern ...

- **Evangelien**

an vielen Stellen erhalten wir Warnungen, besonders im Kontext der Endzeitreden des Herrn Jesus

- **Lehrbriefe**

2Thess 2 – auch der Teufel tut am Ende der Gnadenzeit/Vorwehen der antichristlichen Zeit und dann zur Zeit des Antichristen Zeichen und Wunder und verführt damit die Menschen

- **2Petr-, 1Joh- und Judas-Brief**

hier wird besonders darauf hingewiesen, dass das (vollständige) Wort Gottes völlig genügend ist für die Orientierung und Bewahrung der Gläubigen

parallel dazu wird sehr gewarnt vor der Verführung durch falsche Propheten

## 2.3.2 Die Situation heute – Bewertung bzw. Fragen

wenn ich jetzt so manche Dinge sage, dann ...

- will ich auf keinen Fall jemanden beleidigen
- ich will meine Sicht auch nicht verallgemeinern ... es kann schon sein, dass ich in bestimmten Kreisen mit z.T. extremen Auffassungen und Situationen konfrontiert war

es gibt auch heute viele Heilungserlebnisse ... Fragen ...

- sind sie überhaupt echt bzw. wahr?
- doch sind sie alle von Gott gewirkt?
- in vielen Fällen geht es fast nur um Sensationen

die sog. Gabenträger ...

- lassen sich nicht leiten vom Wort Gottes, sondern von ihren Gefühlen, Intuitionen, sog. Eingebungen, letztlich von Eigensinn und Eigenwillen  
die biblische Ordnung bei der Anwendung der Gaben wird in den meisten Fällen völlig außer Acht gelassen (s.a. 1Kor 14)
- sie bevorzugen lieber Offenbarungsgaben bzw. Wunderzeichen statt der Erbauungsgaben ... weil sie groß sein oder groß herauskommen wollen
- die Träger der Offenbarungsgaben hatten schwere Leiden und viele Widerwärtigkeiten zu erdulden

die heutigen sog. Gabenträger sind nicht bereit, einen solchen Preis bezahlen, den die Apostel bezahlten (Leiden, Widerwärtigkeiten, ...)

die „Anhänger“ der Gabenträger ...

- suchen die Nähe der sog. „Gabenträger“ ... ihr Glanz oder Schatten soll auch auf sie fallen
- man sucht oft genug nur die Sensation
- man verhält sich gemäß dem Wort aus 2Tim 4

2Tim 4,3

Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt;

2Tim 4,4

und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden. {O. hingewandt werden}

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

## man meint, durch Wunder könnte man Menschen für den Glauben gewinnen

- durch solche Dinge entsteht kein Glaube (Joh 6: Was tust du nun, damit wir glauben?)
- Glaube entsteht aus der Verkündigung des Wortes

## missbräuchliche Anwendung der Gaben und falsche Lehrauffassung

- missbräuchliche Anwendung von **Sprachengabe/Auslegung** (lies 1Kor 14)
- **Sprachengabe** sei ein notwendiges Zeichen für eine echte Geistestaufe (derjenige ist nicht gläubig ... höchstens ein Christ zweiter Klasse)
- jeder echte Gläubige muss auch die **Wunderzeichen** der apostolischen Zeit haben
- **bzgl. Krankheit** gibt es **extreme Richtungen**
  - echte Gläubige können nicht krank werden
  - echte Gläubige können zwar krank werden, doch bei entsprechendem Glauben werden sie auf jeden Fall wieder gesund
- **die Visionen waren doch recht zweifelhaft** (z.B. Wiedergabe von Teilen des Wortes Gottes, große Erweckungen wurden vorhergesagt, ein Bruder wollte mal Gott (bis zu den Knien) gesehen haben)

## 3 Fragen

Vielleicht eine **Frage, die uns als Gemeinde wahrscheinlich sehr bewegt**, von der wie sehr betroffen sind: Wie gehen wir mit **schwerer Krankheit** oder mit **großen inneren Bedrängnissen** um?

- wir suchen den Herrn **in ernstlichem Gebet im Glauben** (auch mit Angehörigen und oder Geschwistern zusammen)
  - wir vertrauen darauf, dass uns „alle Dinge zum Guten mitwirken“ (Röm 8,28)
  - wir beten um Heilung,  
aber im Bewusstsein, dass nicht unser Wille, sondern der Wille Gottes geschehen soll und – egal wie Gott antwortet – dass Er uns darüber Frieden schenkt (das ist das Wichtigste überhaupt)
- **auf keinen Fall:** Lösung des Problems mit allen Mitteln / zu jedem Preis
- **nicht wie Hiskia:** obwohl Gott um Hiskias Weg/Motive/Entscheidungen wusste, schenkte Er ihm Heilung ... aber was machte Hiskia mit der Restzeit seines Lebens?
- **besser wie Paulus:** er war nie besorgt um sein äußeres Leben (Ausnahme ist höchstens die Stelle in 2Kor 1) ... egal in welcher Lage oder Gefahr er war, er achtete sein Leben nicht
- Phil 1: er war bereit, abzuschneiden um bei Christus zu sein ... dann aber wurde ihm klar, dass er noch bleiben durfte ... doch nicht für sich selbst, sondern weil er den Geschwistern noch dienen musste
- sollte **Sünde im Spiel** sein, dann können wir **die Ältesten rufen** (Jak 5,14-16 - Gebet im Glauben, Heilung/Aufrichtung/Vergebung)
- parallel dürfen wir auf jeden Fall **auf menschlicher Ebene jedes Mittel ausschöpfen und jede (ärztliche) Hilfe in Anspruch nehmen**, es sei denn, es ist nicht im Willen Gottes (z.B. Besuch bei einem Geistheiler)

## 4 Zusammenfassung, Schluss

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

Eigentlich müsste die Argumentation leicht zu verstehen sein:

- **wofür hat Gott Offenbarungsgaben** (Prophezeiung und Erkenntnis (im engeren Sinn)) **gegeben?**  
um der Gemeinde die vollkommene NT-liche Offenbarung in Schriftform zur Verfügung zu stellen
- **warum hat Gott Zeichen, Wunder und Machttaten gewirkt bzw. bestimmten ausgewählten Gläubigen gegeben, um sie zu tun?**  
zur Bestätigung der (anfangs noch völlig neuen) Botschaft und der Verkündiger der Botschaft
- **beides** (die Offenbarungsgaben und die Zeichen, Wunder und Machttaten) war gegeben bzw. wurde gewirkt, **solange noch Stücke der NT-lichen Offenbarung hinzukommen mussten**  
in dem Moment, **wo die vollkommene NT-liche Offenbarung erreicht war, waren diese Dinge nicht mehr notwendig bzw. überflüssig**

Wir sollten alle diese **Dinge, die wir jetzt gehört haben, prüfen** (die Verantwortung hat jeder von uns) und zu Herzen nehmen.

Und ... wir **sollten selbst an diesem Thema arbeiten**, damit wir - **wenigstens in Grundzügen - gerüstet** sind, damit wir nicht der Verführung (die heute sehr stark ist) zum Opfer fallen:

Eph 6,13      Deshalb nehmet {O. ergreift} die ganze Waffenrüstung Gottes, **auf daß ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und**, nachdem ihr alles ausgerichtetet {O. überwältigt} habt, **zu stehen vermöget**.

**Wenn es um falsche Lehren geht** ... es ist naiv, zu sagen „ich kann mir das ruhig anhören“ oder „das klatscht an mir ab“ ... davor kann nur gewarnt werden ... dahinter steht Finsternis ... wenn wir nicht **bewusst widerstehen**, wuchert der Krebs in uns weiter!

Das ist genauso, wenn wir uns immer wieder böse oder pornografische Bilder anschauen ... wenn wir damit locker oder naiv umgehen und uns nicht entschieden dagegen wenden, werden wir immer mehr darin gebunden.

Wir könnten jetzt auch durchaus sagen: *Es wurde leider fast nur über das Wegtun und Aufhören von Offenbarungsgaben, Zeichen, Wundern und Machttaten gesprochen.*

Aber auch ohne diese Dinge sind wir **noch immer als Gemeinde und auch als Einzelne reich gesegnet mit geistlichen Gaben (z.B. Erbauungsgaben)** und auch mit natürlichen Fähigkeiten ... das sollten wir nicht vergessen.

Und ... wir haben von unserem Herrn den **Auftrag und die Verantwortung**, die geistlichen Gaben (vor allem Erbauungsgaben) und auch unsere natürlichen Fähigkeiten zum Nutzen für die Geschwister (sogar auch für Ungläubige) einzusetzen.

**Lasst uns dabei ...**

**nicht ...**

dem Trend der Welt oder der liberalen Gemeinden folgen

vor Menschen fürchten und ihnen gefallen

**sondern ...**

die Wahrheit suchen und ihr gehorsam sein

Gott fürchten und Ihm gefallen

# Offenbarungsgaben, Zeichen, Wunder und Machttaten

Hünfeld 20.10.2019

leiten lassen vom eigenen Fleisch oder den falschen Stimmen in uns      leiten lassen vom HG

eigene Ehre suchen, nicht groß sein wollen bei den Menschen      zur Ehre Gottes leben

**Halte fest das {O. Habe ein} Bild {O. Umriß, Form, Muster} gesunder Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christo Jesu sind. {O. ist}**

**Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.**

**2Tim 1,13-14**

**Predige das Wort, halte darauf {And. üb.: tritt auf, tritt hinzu} in gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre.**

**Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt;**

**und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden. {O. hingewandt werden}**

**2Tim 4,2-4**